

Ich lass die Seele baumeln...

Endlich ist sie da, die Ferien- und Urlaubszeit: Verdient, sagen wir, das ganze Jahr gearbeitet, in der Schule gelernt, die Pflichten erfüllt Da wollen wir es uns doch diese kurze Zeit mal richtig gutgehen lassen.

„Wir lagen auf der Wiese und baumelten mit der Seele.“ So schrieb einst Kurt Tucholsky und die Redewendung wird überall gern wieder verwendet, wenn es ums Ausspannen, Urlaub machen oder um sonstige Auszeiten geht - keine Hetzerei, keine Termine, möglichst ein harmonisches Miteinander. Wir dürfen uns selbst wahrnehmen und spüren, wie es uns geht: ob wir mit uns und den anderen im Reinen sind, ob alles gut läuft und ob wir glücklich sind. Vielleicht sind wir in dieser Zeit auch mal „Offline“, dann rücken uns die Probleme nicht auf den Pelz. Jeder findet sein ganz persönliches Urlaubsprogramm, Schwimmen,

Wandern, Rad fahren oder einfach Nichtstun.

Wie auch immer unsere „ideale“ Urlaubsgestaltung aussieht, eins können wir immer in den Fokus rücken: das, was unserer Seele guttut. Hierzu dürfen wir Gottes Wort mitnehmen, egal wohin uns unsere Auszeit führt. Es muss ja nicht die große Familienbibel sein, die unser Gepäckvolumen strapaziert, online¹ oder als App auf dem Smartphone ist die Bibel ganz leicht dabei, oder wir nehmen eine der vielen Taschenbibeln mit, die an so vielen Stellen zum Mitnehmen angeboten werden, wenn wir einmal darauf achten. In der Bibel lesen wir z.B. auch etwas zum Ausspannen. Im Markusevangelium sagt Jesus seinen Jüngern: „*Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig*“ (Mk 6,31) - Urlaub am See Genesareth. Jesus wusste was seine Jünger brauchten und er weiß, was wir heute brauchen und vor allem auch wann. Er sorgt dafür, dass wir Ruhe haben, wenn wir auf ihn achten. Alles ist ihm bekannt. Im Buch Prediger lesen wir, dass alles seine Zeit hat, lachen und tanzen sind dabei, wie auch schweigen und reden. Wir brauchen nur jemanden, der uns immer wieder einmal daran erinnert, denn unsere Zeit liegt in Gottes Händen.

Es ist jetzt an uns, wie wir unsere Auszeit nutzen: Ruhem, Lachen, Tanzen, Schweigen, Reden und die vielen anderen Möglichkeiten, die uns in Gottes Schöpfung möglich sind. Ach ja, da gibt es noch einen Teil unseres Urlaubsprogramms, den wir nicht vergessen sollten: Unseren Herrn dafür zu loben, ihm zu danken, dass er uns Zeit in seiner Schöpfung schenkt.

Ich wünsche allen eine wunderbare und gesegnete Zeit.

Elke Heckmann

¹ Z.B.: www.bibleserver.com